

Das Vorgehen der insgesamt 377 Personen, die durch provokativ-demonstrative Handlungen die Genehmigung zur Übersiedlung in das nichtsozialistische Ausland erreichen wollten - von ihnen hatten 132 Personen zusätzlich Verbindung ins Ausland unterhalten bzw. eine derartige Verbindungsaufnahme versucht - war im wesentlichen gekennzeichnet durch

	<u>Personen</u>
- Ausreiseforderungen an Grenzübergangsstellen	73 (136)
- Auftreten mit Plakaten, Transparenten und Symbolen	49 ( 60)
- Demonstrativhandlungen mit Personaldokumenten, wie Abgabe, Zusenden, Nichtannahme	13 ( 41)
- Androhen von Straftaten und anderen Handlungen, wie	
. ungesetzliche Grenzübertritte	79 (144)
. sonstigen Demonstrativhandlungen, darunter Plakataktionen - 16 -, Suizid - 14 -, Hungerstreik - 8 -	76 (344)
. Verbindungsaufnahmen ins Ausland	14 (185)

Im Berichtszeitraum - insbesondere ab September 1987 - waren wiederholt Versuche Übersiedlungersuchender Personen festzustellen, durch ein abgestimmtes Vorgehen und gemeinsames, provokativ-demonstratives Auftreten in der Öffentlichkeit die staatlichen Organe der DDR unter Druck zu setzen, um die Genehmigung zur Übersiedlung zu erzwingen.